

FOLKE PFEIFER, Halle/Saale

Zum Vorkommen von *Echinococcus multilocularis* beim Rotfuchs im südlichen Sachsen-Anhalt

Einleitung und Zielstellung

Echinococcus multilocularis, der Kleine Fuchsbandwurm, ist der Erreger der derzeit gefährlichsten parasitären Zoonose der nördlichen Erdhemisphäre. Die Larvenstadien dieses Bandwurmes rufen nach oraler Infektion beim Kleinnager, aber auch beim Menschen eine tödlich verlaufende Erkrankung der Leber, seltener anderer Organe, hervor.

Bis zum Ende der 80er Jahre existierte die Vorstellung von einer begrenzten geographischen Verbreitung des Parasiten. In Deutschland galten die Schwäbische Alb und Teile Oberbayerns als klassisches Endemiegebiet mit gehäuftten Erkrankungen beim Menschen. Umfangreiche Untersuchungen des Endwirtes Fuchs innerhalb der letzten zehn Jahre ergaben jedoch eine weit darüber hinaus gehende Verbreitung des *Echinococcus multilocularis*, ohne daß Fälle in der Humanmedizin in ähnlichem Maße bisher bekannt geworden sind. Bemerkenswert waren vor allem der Nachweis des Kleinen Fuchsbandwurmes bei Rotfüchsen aus Mittel- (Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen) und Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern) in teilweise recht hohen Prävalenzen (von KEYSERLINGK u.a., 1996, TAKLA, 1996, NEBEL, 1996, TACKMANN, 1996, KIUPEL, 1996).

Ziel der hier vorgestellten Untersuchungen war es, einen weiteren Baustein zur Kenntnis der

geographischen Verbreitung des *Echinococcus multilocularis* zu liefern. Retrospektive Untersuchungen existieren in Sachsen-Anhalt nicht.

Material

Das Untersuchungsgebiet umfaßt die Regierungsbezirke Halle und Dessau, den Einzugsbereich des Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamtes Halle. Es grenzt im Westen und Südwesten an Gebiete mit bereits bekannten *Echinococcus multilocularis*-Vorkommen an (Niedersachsen: von KEYSERLINGK u.a., 1996; Thüringen: WORBS u. HOFFMANN, 1996).

Im Zeitraum 1992 bis 1996 wurden 3344 zum Zweck der Tollwutuntersuchung eingesandte Rotfüchse aus 13 Landkreisen und kreisfreien Städten des Einzugsgebietes einer parasitologischen Untersuchung zum Vorkommen des *Echinococcus multilocularis* unterzogen.

Ergebnisse

Nach fünfjähriger Untersuchungsdauer konnte das Vorkommen von *Echinococcus multilocularis* beim Fuchs in 9 von 13 Kreisen (Abb.1) bewiesen werden. Die Nachweisraten sind jedoch sehr gering (Tab. 1).

Mittels statistischer Intervallschätzung (95% iges Konfidenzintervall nach HARTUNG, 1987) wurden die Vertrauensbereiche für die unbekannte Prävalenz des Parasiten in der Fuchspo-



Abb. 1 Nachweis von *Echinococcus multilocularis* beim Rotfuchs in den Regierungspräsidien Halle und Dessau

Tabelle 1 Kennzahlen zum Nachweis von *Echinococcus multilocularis* im Untersuchungsgebiet

Kreis	untersuchte Füchse		<i>Echinococcus multilocularis</i> -Nachweis		obere Grenze des Konfidenzintervalles
	n	je 100 qkm	n	%	%
Anhalt-Zerbst	146	13,2	1	0,68	4,3
Bernburg	111	28,5	-	-	4,2
Bitterfeld	259	56,9	1	0,38	2,5
Burgenlandkreis	403	39,5	1	0,24	1,6
Dessau	72	57,0	1	1,38	8,5
Köthen	259	53,9	1	0,38	2,5
Halle	343	253,9	4	1,16	3,2
Mansfelder Land	312	40,1	2	0,64	2,5
Merseburg-Querfurt	330	38,9	4	1,21	3,3
Saalkreis	188	30,5	-	-	2,4
Sangerhausen	290	42,1	6	2,1	4,7
Weißenfels	123	30,6	-	-	3,8
Wittenberg	508	29,9	-	-	1,1

pulation gebildet. Aufgrund der großen Zahl untersuchter Füchse lassen sich daher mit hoher Wahrscheinlichkeit tatsächliche Prävalenzen des *Echinococcus multilocularis* von über 5 % in den meisten Kreisen ausschließen. (Tab. 1).

Im Vergleich zu den angrenzenden Endemiegebieten Thüringens und Niedersachsens und im Hinblick auf die Untersuchungsichte ist die Verbreitung des Parasiten beim Fuchs im Süden Sachsen-Anhalts als sporadisch einzuschätzen. Sie sollte aber Gegenstand weiterer Untersuchungen sein.

Zusammenfassung

Ziel der vorgestellten Arbeit waren Untersuchungen zum Vorkommen des Kleinen Fuchsbandwurmes (*Echinococcus multilocularis*) beim Fuchs in zwei Regierungsbezirken im Süden Sachsen-Anhalts. Dieser Bandwurm ist der Erreger einer der gefährlichsten parasitären Zoonosen der nördlichen Erdhemisphäre.

Durch die Untersuchung von 3344 Füchsen innerhalb von fünf Jahren konnte nachgewiesen werden, daß der Parasit nahezu im gesamten Untersuchungsgebiet, allerdings bisher in nur sehr geringen Prävalenzen verbreitet ist.

Summary

Title of the paper: On the occurrence of *Echinococcus multilocularis* in the red fox in south of Sachsen-Anhalt

Aim of the present research paper was to investigate the prevalence of *Echinococcus multilocularis* in red fox populations in two administrative districts in south of Sachsen-Anhalt.

3344 red foxes were examined during five years. *Echinococcus multilocularis* was found

in foxes caught from all over the investigation area but in very small prevalences.

Literatur

- KEYSERLINGK, M. von; THOMS, B.; KÖRFER, K.H. (1996) Untersuchungen zum Vorkommen und der Verbreitung des Kleinen Fuchsbandwurmes (*Echinococcus multilocularis*) in Niedersachsen. -In: TACKMANN, K. und K. JANITSCHKE: Zur epidemiologischen Situation des *Echinococcus multilocularis* - breitet sich eine gefährliche Parasitose in der Bundesrepublik Deutschland aus? - RKI-Hefte 14: 91-96.
- KIUEP, H. (1996): Zur epidemiologischen Situation des *Echinococcus multilocularis* in Mecklenburg-Vorpommern. -In: TACKMANN, K. und K. JANITSCHKE: Zur epidemiologischen Situation des *Echinococcus multilocularis* - breitet sich eine gefährliche Parasitose in der Bundesrepublik Deutschland aus? - RKI-Hefte 14: 123.
- NEBEL, W. (1996): Die Ergebnisse bisheriger Untersuchungen auf *Echinococcus multilocularis* in Schleswig-Holstein. -In: TACKMANN, K. und K. JANITSCHKE: Zur epidemiologischen Situation des *Echinococcus multilocularis* - breitet sich eine gefährliche Parasitose in der Bundesrepublik Deutschland aus? - RKI-Hefte 14: 97.
- TAKLA, M. (1996): Aktuelle Information zur Gesundheitsgefährdung des Menschen durch den kleinen Fuchsbandwurm *Echinococcus multilocularis*. - In: TACKMANN, K. und K. JANITSCHKE: Zur epidemiologischen Situation des *Echinococcus multilocularis* - breitet sich eine gefährliche Parasitose in der Bundesrepublik Deutschland aus? - RKI-Hefte 14: 78-91.
- TACKMANN, K. (1996): Untersuchungen zur epidemiologischen Situation ausgewählter parasitärer Zoonoseerreger in der Rotfuchs- und Schwarzwildpopulation im Land Brandenburg. - In: TACKMANN, K. und K. JANITSCHKE: Zur epidemiologischen Situation des *Echinococcus multilocularis* - breitet sich eine gefährliche Parasitose in der Bundesrepublik Deutschland aus? - RKI-Hefte 14: 115-123.
- WORBES, H.; HOFFMANN, L. (1996): Epidemiologische Untersuchungen zum Vorkommen von *Echinococcus multilocularis* in Thüringen. -In: TACKMANN, K. und K. JANITSCHKE: Zur epidemiologischen Situation des *Echinococcus multilocularis* - breitet sich eine gefährliche Parasitose in der Bundesrepublik Deutschland aus? - RKI-Hefte 14: 98-110.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. FOLKE PFEIFER,
Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt Halle/S.,
Freiimfelder Str. 66-68
D - 06112 Halle/S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Folke

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von Echinococcus multilocularis beim Rotfuchs im südlichen Sachsen-Anhalt 215-217](#)